https://blz.li/46c3

Leine Blitz
blitzschnell informiert

MINISTER OLAF LIES FORDERT MEHR AUFMERKSAMKEIT FÜR DIE GESUNDHEIT

Veröffentlicht am 07.03.2014 um 22:35 von Reinhard Kroll

"Elefantentreffen": Bürgermeister Klaus-Dieter Schacht, Regionspräsident Hauke Jagau und Minister Olaf Lies beim Wirtschaftsempfang der Stadt Hemmingen / Foto: R. Kroll

Die Stadt Hemmingen hatte zum Wirtschaftsempfang in den Ratssaal des Rathauses geladen - an der Spitze Niedersachsens Verkehrs- und Wirtschaftsminister Olaf Lies und Regionspräsident Hauke Jagau. Klaus-Dieter Schacht, Bürgermeister der Stadt Hemmingen, hielt, was er versprochen hatte: "Das wird ein besonderer Abend", hatte er im Ratssal des Rathauses in seiner Begrüßung den geladenen Gästen zugerufen. Schacht betonte, dass Hemmingen in Bezug auf die Kaufkraft in der Region Hannover an dritter Stelle liegt und dass es die Standortqualität sei, dass Unternehmen in Hemmingen bleiben oder sich neu ansiedeln. "Wir brauchen die Unternehmen, weil sie uns die Gewerbesteuer, sechs Millionen Euro im vergangenen Jahr, bringt."Nach Schacht trat Marina Barth, erstes weibliches Vorstandsmitglied der Sparkasse Hannover, an das Rednerpult. "Die gute Infrastruktur ist für den Erfolg wichtig", rief sie den Zuhörern zu. "Und einer Umfrage folgend geht jedes dritte Unternehmen davon aus, dass sich es sich bis 2020 verändern wird." Das Internet werde zunehmender genutzt, der regionale Handel verliere dadurch Kunden. "Aber das wird so weitergehen. Die gesamte Wirtschaft muss sich dem stellen.Werner Sporleder, 89 Jahre alt und Gründer der Hemminger Firma B. A. S. (Baustellenabsicherung), zeigte die Geschichte das Unternehmens auf und meint: "Wenn Du willst, dann kannst Du." Sporleder trat launig, informativ, kompetent und analytisch auf.Später als erwartet betrat Niedersachsens Verkehrs- und Wirtschaftsminister Olaf Lies auf die Bühne. Der Termin davor hat ihn länger aufgehalten als vorgesehen. Lies ging auf den Demographischen Wandel, Qualität der Bildung und auf die Gesundheit ein. "Wenn Menschen länger als bis 65 arbeiten wollen und sollen, müssen sie gesund sein", sagte der Minister. "Die Gesundheit hat in Deutschland einmal eine große Rolle gespielt, jetzt allerdings nicht mehr." Gute Bildung sei auch gute Wirtschaftspolitik, ebenso die Abschaffung der Studiengebühren durch die neue Landesregierung.